QM-Hygiene
AA – Maschinelle Aufbereitung von oszillierenden und rotierenden MP

Praxis **Revision 1**

Datum

Maschinelle Aufbereitung von oszillierenden und rotierenden Medizinprodukten der Einstufung „kritisch B“.

Ziel:
Reinigung, Desinfektion und Sterilisation von MP, Personalschutz.
Gewährleistung eines validen Aufbereitungsprozesses und einer sicheren erneuten Anwendung des Medizinprodukts.

Geltungsbereich:
Behandlungsraum; unreine u. reine Seite im Aufbereitungsbereich

Arbeitsablauf:

Auf die entsprechende **persönliche Schutzausrüstung** (z. B. Hand-, Augen- und Mund-Nasen-Schutz) ist zu achten.

1. Sammeln

Zur sicheren, hygienisch einwandfreien Aufbewahrung.

- Nassentsorgung:
  - Herstellung einer wirksamen Konzentration gemäß **Herstellerangaben** in geeigneten Sammelbehältern (z. B. Fräsator).
  - Einsatz eines nicht proteinfixierenden, mildalkalischen, aldehydfreien und alkoholfreien Produktes:

Produkt:

Konzentration:

Einwirkzeit:

  - Angaben des Instrumentenherstellers über die Aufbereitung sind einzuholen.
  - Konzentration, Einwirkzeit und Standzeit sind zu beachten (Dokumentation).
  - Sorgfältige Ablage (kein Hineinwerfen) der Instrumente, ggf. unter Zuhilfenahme einer Instrumentenzange.
  - Blasenfreies Einlegen und die vollständige Benetzung der Instrumentenoberfläche sind zu kontrollieren.

Hinweis: Instrumente nach der Behandlung nie über einen längeren Zeitraum trocken aufbewahren à Festsetzen von Proteinrückständen.

2. Transport

Zwischen Behandlungsräumen und dem Aufbereitungsbereich/-raum (unrein).
Zum sicheren und hygienisch einwandfreien Transport der Medizinprodukte.
Sammeln der benutzten Übertragungsinstrumente über längere Zeit vermeiden.

- Behälter (z. B. Fräsator) verschließen.
- Aufnehmen der Sammelbehälter:
  - Achten auf Verletzungsgefahr
    à Überprüfen der persönlichen Schutzausrüstung.
  - Evtl. auf Undichtigkeiten des Transportbehälters achten!
- Transport der Sammelbehälter:
  - Sicheres und festes Schuhwerk tragen.
  - Sammelbehälter sicher in beiden Händen halten.
  - Sicheren Transport durch angemessene Geschwindigkeit gewährleisten.
  - Überzeugen, dass Wege hindernisfrei sind.
- Übergabe der Sammelbehälter:
  - Schonendes Abstellen der Sammelbehälter im unreinen Bereich/in der unreinen Zone des Aufbereitungsraumes/Aufbereitungsbereiches.
- Nach jedem Transport sind die Sammelbehälter außen und innen zu reinigen bzw. zu desinfizieren.

Hinweise: Bei der Verwendung einer Chemikalie zur Nassentsorgung oder Ultraschallbehandlung sollte auf die nachfolgende Reaktion des Reinigungsmittels vom jeweiligen Reinigungs- und Desinfektionsgerätes geachtet werden, ansonsten können die aufbereiteten Medizinprodukte negativ darauf reagieren.
Die Verwendung eines Ultraschallgerätes kann aufgrund der erhöhten Reinigungsleistung hinzugezogen werden.

3. Maschinelle Aufbereitung in einem validierten RDG (Reinigungs- und Desinfektionsgerät)

- Beladung des RDG (unter Einsatz geeigneten Behältnissen für Bohrer, Fräser und Polierer):
  - Beladungsmuster des Geräteherstellers beachten.
  - Spülschatten vermeiden.
  - Beweglichkeit der Spülarme/Konnektoren muss durch bestückte Instrumente gewährleistet sein.

Gerät:	
Programmname:	

- Start des Aufbereitungsprogramms:
  - Reinigung,
  - Desinfektion,
  - Spülung,
  - Trocknung
- Nach Beladung die hygienische Händedesinfektion durchführen.
- Wischdesinfektion des Displays am RDG durchführen.
- Anlegen der erforderlichen persönlichen Schutzausrüstung (flüssigkeitsdichte Schutzkleidung, flüssigkeitsdichte Einmalhandschuhe) gemäß TRBA 250
  - Entnahme der Instrumente aus dem RDG nach Programmende
  - ggf. weitere Trocknung durch Druckluft

4. Prüfung auf Sauberkeit

Visuell sauberes und unversehrtes Medizinprodukt.

- Sichtprüfung:
  - Der Einsatz einer Lupenlampe mit Vergrößerungsglas (3,5-fach) ist zu empfehlen.
  - Bei nicht zu entfernenden Rückständen erfolgt die Aussonderung des Instruments.
  - Auf Überprüfung von Griffstrukturen und Gelenken ist zu achten.

Sauber	**Nicht sauber**
Die Instrumente **müssen sauber sein,** d.h. keine erkennbaren Verschmutzungen an **allen** Teilen des Instruments.	Unzureichend gereinigte Instrumente (Feststellung von Rückständen) -> **Erneute Aufbereitung.**

5. Funktionsprüfung/Wartung

- Kontrolle auf Rückstände, Funktionsprüfung, Sauberkeit, Korrosion.
- ggf. Nachreinigung, erneute Desinfektion und Trocknung.
- ggf. Korrosionsschutz (Stahlbohrer).
- ggf. Kennzeichnung der Anzahl der Aufbereitungen in geeigneter Form dabei Herstellerangaben beachten (z. B. bei Wurzelkanalinstrumenten).

6. Verpackung

Siehe Arbeitsanweisung „Verpacken“ bzw. „Klarsichtsterilgutverpackung“.

7. Beladung des Dampfkleinsterilisators

- Beladung gemäß Beladungsmuster vom Hersteller oder Validierungsbericht.

Gerät:	
Programm(e):	

8.Sterilisation

Siehe Arbeitsanweisung „Sterilisation im Dampfkleinsterilisator“.

9. Freigabe und Dokumentation

Siehe Arbeitsanweisung „Freigabe von MP nach der Aufbereitung“.

Mitgeltende Dokumente:
- Bundesgesundheitsblatt 2012 55: 1244-1310
- Herstellerangaben zur Aufbereitung von MP
- RKI-Empfehlung „Infektionsprävention in der Zahnheilkunde - Anforderungen an die Hygiene“
- DAHZ-Hygieneleitfaden (Aktuelle Version)
- Individualisierter Hygieneplan der BZÄK / DAHZ in der aktuellen Version
- Risikobewertung der MP

Datum	Zeichen	geprüft Datum	Zeichen	genehmigt Datum	Zeichen